

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. I. Stück.

Sonnabend, den 7. Januar 1843.

Inhalt.

Getroßt! — Rückblick auf das Jahr 1842. — Missions-
verein. — Königlichcr Servis. — Verzeichniß der Gebornen. —
Hallischer Getreidepreis. — 46 Bekanntmachungen.

G e t r o ß t !

D wie manche schöne Stunde
Hat der Herr uns zugeheilt;
Und wie manche Herzenswunde
Hat er allbereits geheilt!

O wie oft uns schon erfrischet,
Schien die Lebenssonne heiß;
Und wie oft schon abgewischet
Von der Stirne uns den Schweiß!

Und wie lange wird es währen,
So ist Alles abgethan!
Und er nimmt uns dann zu Ehren
Und aus Gnaden bei sich an.

XLIV. Jahrg.

(1)

Finden

Finden uns im Vaterlande,
Doch nicht mehr im Reisefleid,
Nein, im schönsten Festgewande,
Zeugen seiner Herrlichkeit.

Sollte das dein Herz nicht heben,
Daß es freudig sich und still,
Seiner Leitung hingegeben,
Führen läßt, so wie er will?

Alles dient dir ja zum Heile,
Wenn dein Herz sich ihm ergab;
Harre eine kleine Weile,
Warte nur das Ende ab.

Auch das Bitterste und Schwerste
Dient zu deiner Seligkeit;
Sicher bist du nicht der Erste,
Der sein Kreuz einst benedeit.

Weglos steile Höhen zeigen
Oft sich auf dem Glaubensweg,
Doch kannst du sie nicht ersteigen,
Trägt der Herr dich drüber weg.

Ziehe du nur gläubig weiter
Deinen Weg zur Heimath hin,
Immer mit dem klaren, helten
Aufgeschlag'nen Blick und Sinn.

Ohne Furcht und ohne Grauen
Walt' im dunklen Thale hier;
Hast du doch den offnen blauen
Himmel immer über dir.

Spitta.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Rückblick auf das Jahr 1842.

Im letzten Kirchenjahre vom ersten Advent 1841 bis dahin 1842 sind in Halle

	Geboren	Gestorben	Copulirt
Zu H. L. Frauen . . .	263	266	68 P.
Zu St. Ulrich . . .	186	131	36 „
Zu St. Moritz . . .	174	138	46 „
In der Domgemeinde .	70	57	10 „
In der Militairgemeinde	28	19	10 „
In der katholischen Gemeinde	27	14	8 „
Zu St. Laurentii . . .	120 *)	73	23 „
Zu St. Georgen . . .	132	96	40 „
Im Hospital u. Krankenh.	—	37	— „
In der Irrenanstalt . .	—	7	— „
Im Entbindungsinstitut .	82	10	— „
In der israelit. Gemeinde	6	1	2 „

Summa 1088 849 243 P.

Es sind demnach 239 mehr geboren als gestorben. Unter den 1088 Gebornen sind 555 männlichen und 533 weiblichen Geschlechts, wobei Drillinge und 13 Paar Zwillinge. Uneheliche Geburten sind 167, von denen 76 auf das Königl. Entbindungs-Institut kommen. Todtgeboren sind 42 **).

Die

*) Nicht 129, wie auf dem Neujahrzettel gedruckt ist, wo außerdem auch die Summe der ehelich gebornen Söhne falsch angegeben ist, und die Angaben in der Anmerkung mit der Tabelle nicht übereinstimmen.

**) Warum giebt der Neujahrzettel nicht auch bei den Todtgebornen das Verhältniß der ehelichen und unehelichen Geburten an? Es würde grade hierbei von besonderem Interesse sein.

Die Zahl der Gebornen ist gestiegen gegen 1841 um 8, gegen 1840 um 79, gegen 1839 um 135, gegen 1838 um 103, gegen 1837 um 68, gegen 1836 um 56, gegen 1835 um 22, gegen 1830 um 236, gegen 1825 um 232, gegen 1820 um 320, gegen 1815 um 378, gegen 1810 um 375, gegen 1805 um 326, gegen 1800 um 341.

Unter den 849 Verstorbenen sind 441 männlichen und 408 weiblichen Geschlechts. Vor dem 10ten Lebensjahre sind 465 (242 Knaben und 213 Mädchen) verstorben; älter als zehn Jahr 394 (199 männlichen, 195 weiblichen Geschlechts). In höherem Alter starben 1 Frau von 82 Jahren, 2 Männer von 82½ Jahren, 2 Frauen von 83 Jahren, 1 Mann von 83 Jahren 11 Monaten, 1 Mann und 1 Frau von 84 Jahren, 1 Frau von 85 Jahren 9 Monaten, 1 Mann und 1 Frau von 88 Jahren, 1 Mann von 92 Jahren 8 Monaten.

Communicanten waren:

Zu U. L. Frauen	2631
Zu St. Ulrich	1849
Zu St. Moritz	771
Im Dom	863
In der katholischen Kirche	480
Zu St. Laurentii	690
Zu St. Georgen	1421
In der Militairgemeinde .	532
Im Hospital und Krankenhause	183
Im Arbeitshause	74

Summa 9494.

Die Zahl der Communicanten übersteigt die vom vorigen Jahre um 80, von 1840 um 432, von 1839 um 473, von 1838 um 410, von 1837 um 289, von 1836



1836 um 207, von 1835 um 582, von 1834 um 1160, von 1832 um 1354, von 1830 um 97, von 1829 um 448, von 1825 um 624, von 1820 um 690, von 1815 um 1425, von 1810 um 1769, von 1805 um 90. Gegen 1804 hat sie sich verringert um 610, gegen 1803 um 1014 *).

Das Ulrichsfilial Diemitz ist bei diesen Angaben überall nicht mitgerechnet, weshalb die angeführten Summen mit dem Kirchenzettel nicht übereinstimmen. Warum wird diese Rubrik überhaupt auf dem Hallesischen Kirchenzettel mit aufgeführt? **)

- *) Aus den früheren Jahren ist die Communicantenzahl der reformirten Gemeinden im Augenblick nicht zu ermitteln gewesen.
- **) Sollte nicht auch, wenn das Entbindungsinstitut mitzählt, künftig die Königl. Strafanstalt mit aufgeführt werden?

2. Missionsverein.

Der vom Herrn Doctor Daniel in der Missionsstunde am 14. November vorigen Jahres gehaltene Vortrag: der heilige Ansgar, das Ideal eines Glaubensboten, ist gedruckt worden und der Ertrag zum Besten des hiesigen Missions-Hilfsvereins bestimmt. Exemplare zu 2½ Sgr. sind in der Lippert'schen Buchhandlung, wie auch bei dem Secretair des Vereins, Herrn Inspector Rudolph, bei dem Schneidermeister Herrn Bredow und bei dem Tischlermeister Hrn. Vincenz zu haben.

3. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militairs für den Monat December a. p. ist den 7. 9. und 10. huj. während der Büreaufunden in Empfang zu nehmen.
Halle, den 7. Januar 1843.

Die Servis-Deputation.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
December 1842. Januar 1843.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. Novbr. dem Schuhmachermeister Zenker eine F., Christiane Pauline. (Nr. 962.) — Dem Reitlehrer Meyer eine Tochter, Adelaide Sophie Louise Theresie. (Nr. 2165.) — Den 12. Dec. ein unehel. S. (Nr. 1516.) — Den 16. ein unehel. S. (Nr. 2172.) — Den 21. dem herrschaftl. Kutscher Mennecke eine F., Johanne Marie Charlotte Friederike. (Nr. 917.) — Den 22. dem Maurer Göhre ein S., Hermann Christoph Wilhelm. (Nr. 1460.) — Den 30. dem Schuhmachermeister Ulrich ein Sohn, Friedrich Ferdinand. (Nr. 467.)

Ulrichsparochie: Den 2. Decbr. ein unehel. Sohn. (Nr. 378.) — Den 5. dem Drechslermeister Berger eine F., Dorothee Wilhelmine. (Nr. 316.) — Den 6. dem Postillon Pleßke ein S., Ernst Christian August. (Nr. 386.) — Den 21. dem Schlossermeister Ludwig ein S., Gustav Friedrich Wilhelm. (Nr. 289.)

Morixparochie: Den 12. Novbr. eine unehel. F. (Nr. 582.) — Den 4. Dec. dem herrschaftl. Kutscher Dietrich eine F., Amalie Minna. (Nr. 715.) — Den 16. ein unehel. S. (Nr. 2048) — Den 22. dem verstorbenen Mehlhändler Höse eine F., Auguste Louise. (Nr. 2137.) — Zwei unehel. S. — Den 26. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Den 31. eine unehel. F. todgeb. (Nr. 679.)

Domkirche: Den 28. Nov. dem Schuhmachermeister Martini ein S., Carl Wilhelm Friedrich. (Nr. 574.) — Den 5. Dec. dem Zimmergesellen Banse eine Tochter, Friederike Henriette Caroline. (Nr. 2172.)

Katholische Kirche: Den 26. Dec. dem herrschaftl. Kutscher Steinecke eine F., Friederike Sophie Eleonore. (Nr. 486)

Neumarkt: Den 29. Novbr. dem Victualienhändler Knoblauch ein S., Friedrich Ernst. (Nr. 1201.) —
Den

Den 9. Dec. dem Handarbeiter Koppe eine Tochter, Friederike Wilhelmine. (Nr. 1295.) — Den 10. dem Mustikus Drechsler eine F., Emilie Bertha Anna. (Nr. 1846.)

Glauchau: Den 19. Dec. dem Handarbeiter Schimpf ein S., Heinrich Hermann. (Nr. 1671.)

b) Getraute.

Martenparochie: Den 27. Dec. der Schuhmachermeister Lüdecke mit M. E. E. Göbel geb. Tramm. — Den 1. Jan. 1843 der Handarbeiter Hilbrecht mit D. J. A. Fischer geb. Hedel. — Der Handarbeiter Wehner mit F. E. Eichholz.

Neumarkt: Den 1. Januar 1843 der Handarbeiter Püschel mit J. D. F. E. Brand. — Den 3. der Handarbeiter Hopfeld mit M. K. Große.

c) Gestorbene.

Martenparochie: Den 25. Decbr. des Zinngießersmeisters Köhl F., Auguste, alt 3 J. 8 M. Lungenentzündung. — Den 26. des Handarbeiters Stüger S., Friedrich Louis, alt 1 J. 3 M. 1 W. Krämpfe. — Den 27. des Schuhmachermeisters Hubert Ehefrau, alt 52 J. 6 M. Brustkrankheit. — Den 31. ein unehel. S., alt 1 J. 10 M. 2 W. Lungenentzündung.

Ulrichsparochie: Den 27. Dec. des Handarbeiters Köfler Ehefrau, alt 64 J. Brustkrankheit. — Des Handarbeiters Henze S., Hermann, alt 1 M. 2 W. Krämpfe. — Den 28. die Wittwe Geilert, alt 78 J. Altersschwäche. — Den 1. Jan. 1843 ein unehel. S., alt 1 M. Schlagfluß. — Den 2. der Almosengenosse Joh. Christian Kummer, alt 75 J. Schlagfluß.

Mositzparochie: Den 27. Dec. des Zimmergesellen Laninger S., Johann Gustav, alt 3 W. Streckfluß. Den 31. eine unehel. F. todtgeb.

Neumarkt: Den 31. Decbr. des Klempnermeisters Hofe F., Auguste Caroline, alt 2 J. 2 W. 5 F. Scharlachfieber.

Glauchau:

Glauch: Den 26. Decbr. des Handarbeiters Traun-
dorf S., Louis, alt 12 J. 10 W. 2 W. Wassersucht.
Den 27. der Handarbeiter Henze, alt 54 J. Brust-
krankheit. — Des Nagelschmids Meyer T., Christiane,
alt 14 J. 6 W. Herzfehler. — Des Maurers Schoch
S., Carl August Heinrich, alt 14 J. 1 W. Schlagfluß.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 5. Januar 1843.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	25	„	—	„	„	2	„	—	„	—	„
Gerste	1	„	12	„	6	„	„	1	„	17	„	6	„
Hafer	1	„	5	„	—	„	„	1	„	7	„	6	„

Wasserstand zu Halle am 6. Jan. 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 12. Januar d. J. Mittags 1 Uhr
sollen

- a) das Stangen- und Reisholz von einem Theile der
zum Rittergute Freiensfelde gehörigen Weiden und
- b) einige alte Weiden

an Ort und Stelle einzeln gegen gleich baare Bezahlung
versteigert werden. Das Reisholz wird auf den Bäumen
verkauft, so daß den Erstherrn das Abhauen der Zweige
selbst überlassen bleibt.

Dies

Vietungslustige werden aufgefordert, sich Punkt 1 Uhr auf dem Rittergute Freienfelde einzufinden.
Halle, den 3. Januar 1843.

Der Magistrat.

An der Ober-Postamts-Annahme-Expedition ist ein Goldstück liegen geblieben. Der Eigenthümer, welcher sich als solcher auszuweisen hat, wird zur Abholung aufgefordert. Demselben fallen die Insertionsgebühren zur Last. Halle, den 4. Januar 1843.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Am 12. Januar d. J. beginnt die Ziehung der 1sten Klasse 87ster Lotterie, deren Plan hinsichtlich der Eintheilung und Vermehrung der Gewinne eine zweckmäßige Abänderung erlitten hat. Es sind bis dahin ganze, halbe und Viertellose bei mir und meinen sämtlichen Untereinnehmern zu den bisherigen Preisen, so wie Pläne unentgeltlich für Einheimische und Auswärtige zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a. S.

R e d o u t e.

Einem hohen und verehrungswürdigen hiesigen und auswärtigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß Sonnabend den 14. d. M. eine Redoute im hiesigen Schauspielhause stattfinden wird, zu welcher jede Vorbereitung, welche erforderlich ist ein heiteres Fest zu begründen, getroffen werden soll. — So viel vorkäufig. Das Nähere in den nächsten Blättern.

Halle, den 6. Januar 1843.

Rannische Straße im Gasthof zur goldnen Rose sind gute trockne Braunkohlensteine zu verkaufen bei **Sunk**.

Ein Damastmantel und ein Spiegel ist zu verkaufen, Glaucha Nr. 1830^b.

Es stehen 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Feuerungsgefaß, auch ein Laden von Oestern ab zu vermieten. Auch ist ein Haus auf dem Neumarkt mit 2 Stuben von Oestern ab zu vermieten oder zu verkaufen. Große魏ichstraße Nr. 69.

Am großen Berlin Nr. 422 ist eine Stube, zwei Kammer, verschließbarer Vorsaal nebst Zubehör zu Oestern an eine stille Familie zu vermieten.

Im Niemeyer'schen Hause, großer Berlin Nr. 431, ist von Oestern an ein klein Logis an ruhige Mieter abzulassen.

Kleine Brauhandgasse Nr. 334 ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.
Beyer.

Kannische Straße Nr. 505 ist ein aus mehreren Stuben und Kammern nebst Zubehör bestehendes Logis künftige Oestern zu vermieten.

Eine kleine Stube nebst Kammer und Zubehör ist an eine einzelne Person in der Schmeerstraße Nr. 702 beim Schuhmachermeister Pabst zu vermieten.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden, Schmeerstraße Nr. 703.

Ein Logis von 5 Stuben nebst allem bequemlichen Zubehör ist zum 1. April zu vermieten. Das Nähere Leipziger Straße Nr. 282. Witwe Kuhnert.

Ein Logis von 5 bis 6 Stuben nebst Kammern und Zubehör ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen, große Steinstraße Nr. 176.

Kommende Oestern ist ein Torplatz mit Gerüsten und Schuppen nebst Stube, Kammer und Küche zu vermieten, Günststraße Nr. 1271.

In Glaucha auf dem Stege Nr. 1784 sind Stuben und Kammern zu vermieten bei Pforte.

Nr. 250 Rathhausgasse ist 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör vom 1. April c. an zu vermieten.

Eine freundliche Stube, 2 Kammern nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen auf dem alten Markte Nr. 689. Alles Nähere bei
Friedrich Weber. Alter Markt.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Feuerungsgeläß, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses steht vom 1. April an in dem v. Veurmannschen Hause, große Schloßgasse Nr. 1054, zu vermieten.

In der keinen Klausstraße Nr. 914 ist ein Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, zu vermieten; auch kann ein Wagenschuppen und Pferdestall mit abgelassen werden. Ferner ist in der zweiten Etage eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und verschlossener Vorsaal zu vermieten. Zu erfragen am Frankensplatz Nr. 1724 im Hofe eine Treppe hoch.

Kleinschmieden Nr. 948 ist die dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Ein freundliches Familientogis, bestehend aus zwei aneinander grenzenden Stuben, Ofen, Küche nebst Zubehör, Pferdestall zu zwei Pferden und Heuboden, ist zu vermieten; auch kann auf Verlangen noch eine kleine Stube nebst Kammer mit abgelassen werden, und ist dies Logis den 1. April zu beziehen, Neumarkt, Geiststraße Nr. 1251.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammern und Zubehör ist auf dem Steinweg Nr. 1705 kommende Ostern zu vermieten, und kann täglich von früh 10 bis Nachmittag 4 Uhr in Ansicht genommen werden.

Zwei Stuben nebst Kammer und Zubehör sind zum 1. April c. zu vermieten; auf Verlangen kann die eine Stube nebst Pferdestall sogleich bezogen werden. Das Nähere in Glaucha Nr. 1739.



In der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist die obere Etage, welche bis jetzt der Geheime Regierungsrath Herr von Schmieden bewohnt, vom 1. April c. ab zu vermietben. Nähere Auskunft in demselben Hause 1 Treppe hoch.

Wegen schneller Veränderung ist in meinem Hause Leipziger Straße Nr. 254 im alten Postgebäude die obere Etage, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern nebst Zubehör, Ostern zu vermietben.

J. K. Spieß.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör, passend für einen Feuerarbeiter oder Tischler, ist zu vermietben und zum 1. April zu beziehen in Nr. 2013 der Glaucha'schen Kirche gegenüber.

In der Barfüßerstraße Nr. 90 steht die obere Etage auf Ostern zu vermietben, und in Nr. 917 sind mehrere Zimmer mit Meubles nebst Stallung von jetzt zu vermietben.

C. Kieferstein.

Mietbzanzeige. In der obern Steinstraße Nr. 1532 ist ein Logis an eine ordentliche Familie zu vermietben und zu Ostern zu beziehen.

Getragene Kleidungsstücke kaufe ich zum höchsten Preis; auch reinige ich alle Arten Kleidungsstücke und färbe wollene wieder auf.

K. Drechsler.

Kannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose.

Sollte Jemand gesonnen sein, auf ein Grundstück nahe bei Halle, zu welchem eine Viertel Hufe Acker und zwei Acker Wiese gehören, 100 Thaler hypothekeisch geben zu wollen, der melde sich auf dem Freudenplan Nr. 645 hier.

Tanzunterricht

ertheile ich von jetzt an wieder wie früher gegen billiges Honorar im goldnen Hirsch mit der Bitte, sich daselbst Sonntags von 1 — 4 Uhr bei mir zu melden.

Leiter, Tanzlehrer.

Gute Kartoffeln sind im Einzelnen und Ganzen zu haben auf dem Sandberge Nr. 278.

K. J. Schulze.

2 Stuben, Kammer und Küche wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie in der Mitte des Monats Januar oder Anfangs Februar zu beziehen gesucht; von wem? sagt der Zimmermeister Taatz in Glaucha Nr. 1737.

Sehr schönen fetten geräucherten Silber-
Lachs, wie auch schönste fette geräucherte Lachs-
heringe, russischen und Hamburger Caviar
in $\frac{1}{2}$ und 1 Pfundsäßchen bei G. Goldschmidt.

Feinstes Provencer, Del in Originalflaschen zu
10 und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei G. Goldschmidt.

Aechte hirschlederne Sohlen auf Ballschuhe
empfiehlt Ch. Voigt, Schmeerstraße.

3000 Thaler werden, den 1. April zahlbar, auf
ländliche erste und sichere Hypothek sofort gesucht durch
J. G. Fiedler. Kleine Steinstraße.

400 Thaler liegen auf sichere Hypothek sofort zum
Ausleihen bereit und sagt Näheres hierüber der
Kaufmann Förster.

Auction.

Donnerstag den 12. d. M., Nachmittags
1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause eine Parthie
belletristische Schriften, Wieland, Göthe, Schil-
ler und Contessa's sämtliche Werke, Asmus
Claudius sämmtl. Werke, Beckers allgem. Welt-
geschichte, 14 Bände, Stunden der Andacht, 12 Bän-
de, ein hellpolirter Bücherschrank, ein modernes Sopha,
Spiegel, Schränke und anderes Mobiliare und Haus-
geräth, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, 2 ganz
neue damasine Sophabezüge, 66 Ellen div. Koshaar-
zeug, 13 Ellen dergl. mit Baumwolle durchwirkt, 6
Ellen breites orangegelbes Tuch, 8 Ellen Plüsch, 29
Paar Glacé, und 16 Paar lederne Handschuh u. a. S.
mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.



Heute, Sonnabend, und unwillkürlich morgen, Sonntag, ist die Kunstsammlung von singenden Kolibri's bestimmt zum allerletzten Male ausgestellt. Die Vorstellung ist präcise 6 Uhr Abends im goldenen Flug am alten Markt. Entree 2½ Sgr., Kinder die Hälfte.
van Vliet und Salin
aus Amsterdam.

Gestern Abends 8 Uhr starb nach kurzem Kranklager an Krämpfen unser gutes unvergeßliches Niekchen in einem Alter von 6 Jahren 6 Monaten und 2 Tagen. Sie ist das letzte von 5 lieben Kindern, welches uns der Tod gelassen hatte. Gott gebe uns Kraft zu diesem großen Schmerz. — Halle, den 3. Januar 1843.

Der Tischner Müller und Frau.

Ruhig und sanft entschlief zu einem bessern Leben am 3. d. M. Abends 10 Uhr meine einzige Tochter, Anna Henriette Caroline, in einem Alter von 39 Jahren 9 Monaten an der Abzehrung.

Verlassen ohne kindliche Hülfe stehe ich in meinem hohen Alter und kann nur der Gedanke mich trösten, mich bald mit den lieben Meinigen vereint zu wissen. Theilnehmenden Freunden widmet unter Verbitung aller Weileidsbezeugungen diese Anzeig die Wittwe Aldefeld.

Am 1. Januar Abends zwischen 9 und 10 Uhr ist ein Schurzfell vom Leipziger Thore bis zum Schülershof verloren, der ehrliche Finder erhält bei Ablieferung dessen eine Belohnung bei Albig, Schülershof Nr. 759.

Aber noch Bücher aus der Bibliothek des verstorbenen Consistorialrath Gesenius geborgt hat, wird ersucht, sie baldigst zurückzugeben. Ingleichen wird, wer Bücher oder Scripturen von ihm zurückzufordern hat, ersucht, dies in den nächsten Wochen zu thun, da spätere Ansprüche der Art nicht berücksichtigt werden können.

Halle, am 2. Januar 1843.